

Informations- und Medienkompetenz

Ein Kurs für Selbstlerner

Dr. Patrick Brimioulle

Strategisches Framing II

Emotionales Framing, Kombination von Frames und Normalisierung



Agenda

1. Emotionales Framing
2. Kombination von Frames
3. Reframing
4. Normalisierung

Emotionales Framing



Emotionales Framing

- Gefühle spielen eine große Rolle bei der Meinungsbildung
- Beim Emotionalen Framing geht es darum, durch die Art der Darstellung gezielt bestimmte Gefühle zu erzeugen
- Diese Gefühle sollen nicht einfach nur abgerufen, sondern dauerhaft mit einem bestimmten Thema oder einer bestimmten Person verknüpft werden



Emotionales Framing

- Bsp. einer bestimmten Person wird die Verantwortung für ein Übel zugewiesen
→ es wird Wut für diese Person erzeugt
- Diese Zuweisung kann auch falsch sein
 - der Frame kann trotzdem wirken
- Je komplexer eine Situation, desto fragwürdiger sind einfache Zuweisungen
 - sie verlieren aber nichts von ihrer Effektivität



Emotionales Framing

- Die Verantwortung für ein Übel wird einer abstrakten Größe zugewiesen oder
- Eindruck, dass das Übel nicht durch Absicht erzeugt wurde
 - > Auslösen einer diffusen Angst
 - > Eindruck, dass das Übel außerhalb der eigenen Kontrolle liegt
 - > Man kann sich nicht gegen dies Übel wappnen
- bestehende Angst kann auch bewusst geschürt werden, um bestimmtes Verhalten zu erzeugen
 - Angst und Unsicherheit fördern bestimmtes risikoaverses Verhalten
 - Verängstigte Menschen nehmen Maßnahmen in Kauf, um ein Übel aus der Welt zu schaffen, die ohne Angst abgelehnt worden wären



Beispiel Corona-Angst-Papier



Corona-Angst-Papier

Es wurde ein [Strategiepapier](#) aus dem Umfeld des Bundesinnenministeriums geleakt. Darin wurde beschrieben, dass „Behörden eine „Schockwirkung“ erzielen müssten, um Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die menschliche Gesellschaft zu verdeutlichen. Es solle klar gemacht werden, dass bei einer Infizierung mit dem COVID-19-Virus eine Todesart das „qualvolle“ Ersticken sein könne.“

—> Schüren von Ängsten war das erklärte Ziel “Schockwirkung”



Corona-Angst-Papier

- Nachweis für gezieltes emotionales Framing → “Schockwirkung”
- Corona = abstraktes Übel → diffuse Angst
- diffuse Angst
 - risikoaverses Verhalten (=kein Widerspruch)
 - Akzeptanz von Maßnahmen, die ohne Angst nicht akzeptiert worden wären



Corona-Angst-Papier

Andere Emotionen und ihre Wirkung

- Wut → Erhöhung der Risikobereitschaft
 - Offensives Verhalten
 - höhere Bereitschaft für Strafmaßnahmen
- Trauer → Förderung der Hilfsbereitschaft
- Empörung ist eine eigene Emotion, kann aber auch andere hervorrufen (Wut, Trauer)
 - Erzeugen von Empörung ist in den Medien sehr beliebt → erhöht auch die Klickrate



Beispiel

**Erzeugen von Trauer durch
Hilfsorganisationen**





Beispiel Mitleid für Spendeneintreibung

Vor einigen Jahren hat mich eine Mitarbeiterin/ Aktivistin auf der Sprache angesprochen. Sie kam anscheinend von einer Organisation, die sich gegen Kindersoldaten einsetzt. Sie hat sich aber nicht als solche vorgestellt. Stattdessen war sie erst vage und wollte mir eine herzerreißende Geschichte erzählen. Ich musste sie mehrmals unterbrechen, bis sie mir gesagt hat, was genau sie wollte (natürlich eine Spende) Sie hat versucht, erst die Geschichte zu Ende zu erzählen und damit maximales Mitleid zu erzeugen.

—> durch Trauer und Mitleid Hilfsbereitschaft steigern

- Sie hat keine Fakten genannt
- Sie hat ganz auf Emotionen gesetzt

Kombination von Framing-Techniken





Kombination von Framing-Techniken

- Die verschiedenen Strategien des Framing lassen sich auch kombinieren
- Erinnerung: beim Werte-Framing wird eine Werte-Gemeinschaft postuliert
 - wer sich also gegen eine bestimmte Handlung ausspricht, dem wird die Mitgliedschaft in der Werte-Gemeinschaft abgesprochen
 - man mobilisiert die vermeintliche Werte-Gemeinschaft gegen den Ausgestoßenen
- aber wie genau geht man dabei vor?



Kombination von Framing-Techniken

Sündenbock-Strategie

- Eine werte-geframte Handlung wird als Mittel zur Beseitigung eines Übels verkauft
- Wer die Handlung ablehnt gilt als außerhalb der Gemeinschaft (Bsp. unsolidarisch)
- Wenn das Übel bestehen bleibt, kann der außerhalb der Gemeinschaft stehende dafür verantwortlich gemacht werden
- gezieltes Schüren von Wut gegen den Ausgestoßenen

—> Kombination von Werte-Framing und emotionalem Framing

Reframing und widersprüchliche Frames





Reframing und widersprüchliche Frames

- In der Regel geht es gar nicht darum komplett neue Frames zu erzeugen, sondern alte zu ersetzen
- Erinnerung: jeder hat einen bestimmten Deutungsrahmen, eine Art die Welt zu sehen und einen Bias
- Wenn ein Sachverhalt bestimmte Emotionen weckt, kann er anders dargestellt → anders geframt werden, um andere Emotionen zu wecken
- Wenn bestimmte Werte bei einem Thema abgerufen werden, kann man versuchen, auf andere Werte hinzuweisen



Beispiel

Wieder Außenpolitik





Wieder Außenpolitik

Soll die Bundesrepublik mit Saudi Arabien handeln und dorthin sogar Waffen exportieren, die sie dann in einem Angriffskrieg einsetzen?

- Das Werte-Framing von westlichen Werten (Demokratie, Menschenrechte, evtl. Frieden) lässt sich hier nicht einsetzen
 - Deshalb müssen die Werte durch andere ersetzt werden
 - strategische Partnerschaft
 - wirtschaftliche Zusammenarbeit → gut für Wohlstand
 - Autonomie durch Diversifizierung der Handelspartner
- > die Werte-Frames werden je nach Land angepasst



Wieder Außenpolitik

- Möchte man diese Politik kritisieren kann man darauf hinweisen, dass in der Außenpolitik je nach Land andere Werte herausgestellt werden
- Handel mit Russland - nein, weil westliche Werte
- Handel mit Saudi Arabien - ja, weil Pragmatismus
- Werte sind allgemeingültig, wenn man sie nach Bedarf abschalten kann, waren sie nie echte Werte

→ man kann also solche Widersprüche kritisieren und konsistentes Verhalten fordern

→ entweder Handel mit Saudi Arabien abbrechen wegen westliche Werte

→ oder Handel mit Russland aufnehmen, weil Pragmatismus



Wieder Außenpolitik

- Oft wird in diesem Fall ein Wert nochmal hervorgehoben und einfach ignoriert, dass er im anderen Fall ignoriert wird
- Es kann auch ausgewichen werden, indem man emotionales Framing einsetzt anstatt Werte-Framing
- Oder man führt an, man muss Werte miteinander abwägen
- Widersprüchliche Frames tauchen selten in einem einzigen Text auf
 - stattdessen finden sie sich in verschiedenen Texten und Aussagen derselben Person

—> Hier ist ein gutes Gedächtnis wichtig, was eine Person alles gesagt hat!

Normalisierung





Normalisierung

- eine eigentlich radikale oder inakzeptable Sache wird als normal dargestellt
- dies geschieht dadurch, dass eine bestimmte Handlung ständig wiederholt wird
- so getan wird, als sei es normal
- eine Sprache benutzt wird, die die Handlung verharmlost

—> Sprache spielt beim Framing eine wichtige Rolle!



Beispiel

Von Kriegen und Interventionen





Beispiel Kriege und Interventionen

Für Kriege wird gerne der Begriff Intervention genommen

Intervention

- eigentlich Fachwort für einschreiten → klingt harmlos, neutral
- Intervention kann sogar positiv konnotiert sein, weil man in der Regel eingreift, um eine schlechte Sache zu stoppen
- eine Intervention kann sogar nötig sein

Aber wer würde einen Krieg jemals als notwendig beschreiben?



Beispiel Kriege und Interventionen

Kombiniert man den Ausdruck mit dem Adjektiv “humanitär”

→ humanitäre Intervention = moralisch gut

- die beschriebene Sache ist aber immer noch Krieg
- Wer den Ausdruck (humanitäre) Intervention benutzt, will den Krieg verschleiern (mit all den moralischen Implikationen) und will ihn **normalisieren**
- Denn “intervenieren” ist normal (Krieg aber nicht)



Beispiel Kriege und Interventionen

- Wer den Krieg nicht schön reden will, nennt ihn weiterhin Krieg
- Wer den Krieg besonders kritisieren will nennt ihn
 - Überfall
 - Angriffskrieg
 - (Name des Feindes einsetzen) Krieg
 - verbrecherisch
 - völkerrechtswidrig

Natürlich kann man alle Ausdrücke kombinieren: völkerrechtswidrige Angriffskrieg von (Feind einsetzen)



Beispiel Kriege und Interventionen

Negativ	Neutral	Positiv
Angriffskrieg	← Krieg →	Intervention
Überfall		(Hilfs)Einsatz
		Engagement
“Feind” benutzt XY als Waffe	← Wirtschaftskrieg →	Sanktionen
Regime	← Regierung→	
Machthaber	← Präsident, König etc →	Majestät

Negativ	Positiv
verbrecherisch, feige, völkerrechtswidrig, imperialistisch	humanitär, notwendig, solidarisch



Beispiel Kriege und Interventionen

- Die reine wiederholte Nennung eines Themas kann auch zur Normalisierung beitragen
 - Erinnerung: der Kontext ist wichtig, unwichtige Details werden weggelassen
- wenn also etwas immer thematisiert wird, wird der Eindruck erzeugt, dass es wichtig ist (oder die Leute interessiert)
- dieser Eindruck entsteht schon durch die Nennung allein, man muss nicht extra erwähnen, dass das Thema wichtig ist

Zusammenfassung



Zusammenfassung

- Man kann mit Hilfe von emotionalem Framing dafür sorgen, dass bestimmte Handlungen bestimmte Emotionen hervorrufen und mit bestimmten Personen, Themen verbunden werden
- Je nach hervorgerufener Emotion kann die Meinung gelenkt werden
- Aus den erzeugten Emotionen und Meinungen ergeben sich dann bestimmte Handlungen.
- Dieses emotionale Framing lässt sich auch mit anderen Formen des Framings wie etwa Werte-Framing kombinieren.



Zusammenfassung

- Man schafft durch ein Werte-Framing eine fiktive Werte-Gemeinschaft
 - durch emotionales Framing wird diese Gemeinschaft aufgewertet und alle außerhalb dieser Gemeinschaft abgewertet.
- Frames können auch geändert werden, wenn sich der alte Frame nicht dazu eignet eine bestimmte Meinung zu unterstützen.
- Effekt der Normalisierung
 - radikal/skandalöse Sache → normal/akzeptabel
 - unwichtig /uninteressant → wichtig/interessant



Zusammenfassung

- Für die zu normalisierende Sache werden beschönigende Begriffe genutzt
- Sprache ist ein sehr wichtiges Mittel zum Framing
 - je nach Bedarf werden positive oder negative Begriffe für die gleiche Sache benutzt
 - ob ein positiver oder negativer Begriff genutzt wird, bestimmt sich allein nach Parteilichkeit



Literatur

- Michael Oswald, Strategisches Framing. Eine Einführung. Springer 2. Auflage 2022.
- [abgeordnetenwatch.de](https://www.abgeordnetenwatch.de) Das interne Strategiepapier des Innenministeriums zur Corona-Pandemie
- Das [Strategiepapier](#): Wie wir COVIS-19 unter Kontrolle bekommen